Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plautzengasse № 385.

No. 187. Sonnabend, den 13. August. 1842.

Sonntag, den 14. August 1842, predigen in nachbenannten Kirchen:

Heute Mittags 1 Uhr Beichte.

St. Marien, Um 7 Uhr Herr Divisionsprediger Dr. Kahle. Um 9 Uhr Herr Consistorial-Rath und Superintendent Bresler. Um 2 Uhr Herr Diac. Dr. Höpfner. Donnerstag, den 18. August, Wochenpredigt Herr Divisionsprediger Dr. Kahle. Anfang 9 Uhr.

Königl. Kapelle. Vormittag Herr Domherr Rossolkiewicz. Nachmittag Derselbe Catechisation.

St. Johann. Vormittag Pastor Rösner. Anfang 9 Uhr. Sonnabend 12½ Uhr Mittags Beichte. Nachmittag Herr Diac. Hepner. Donnerstag, den 18. August, Wochenpredigt Herr Pastor Rösner. Anfang 9 Uhr.

St. Nicolai. Vormittag Herr Vicar. Sobotta, Polnisch. Anfang 8¾ Uhr. Herr Vicar. Juretschke, Deutsch. Anfang 10 Uhr.

St. Catharinen. Vormittag Herr Pastor Borkowski. Anfang um 9 Uhr. Mittags Herr Archid. Schnaase. Nachmittag Herr Diac. Wemmer. Mittwoch, den 17. August Wochenpredigt Herr Pastor Borkowski. Anfang um 8 Uhr.

St. Brigitta. Vormittag Herr Vicar. Richter Nachmittag Herr Pfarrer Fiebag.

St. Elisabeth. Vormittag Herr Prediger Böck. Anfang 9 Uhr.

Carmeliter. Vormittag Herr Pfarradministrator Slowinski. Nachmittag Herr Vicar. Sittka.

St. Petri und Pauli. Vormittag Militair-Gottesdienst Herr Divisionsprediger Hercke. Anfang um 9½ Uhr. Vormittag Herr Prediger Böck. Anfang um 11 Uhr.

St. Trinitatis. Vormittag Herr Superintendent Ehwalt. Anfang um 9 Uhr. Sonnabend, den 13. August, 12½ Uhr Mittags Beichte. Nachmittag Herr Predigt-Amts-Candidat Dr. Herrmann. Mittwoch, den 17. August, Herr Prediger Blech. Anfang 8 Uhr.

St. Annen. Vormittag Herr Prediger Mrongovius Polnisch.

St. Salvator. Vormittag Herr Predigt-Amts-Candidat Blech. Anfang 9 Uhr.

St. Barbara. Vormittag Herr Prediger Karmann. Nachmittag Herr Predigt-Amts-Candidat Briesewitz. Sonnabend, den 13. August, Nachmittags um 3 Uhr Beichte. Mittwoch, den 17. August, Wochenpredigt Herr Prediger Karmann. Anfang 8 Uhr. Donnerstag, den 18. August, um 11 Uhr Anfang des Confirmanden-Unterrichts durch Herrn Prediger Oehlschläger und Herrn Prediger Karmann.

St. Bartholomäi. Vormittag um 8¾ Uhr und Nachmittag um 2 Uhr Herr Pastor Fromm. Sonnabend, den 13. August, Nachmittags 1 Uhr Beichte. Donnerstag, den 18. August, Wochenpredigt Herr Pastor Fromm. Anfang 8 Uhr.

Heil. Leichnam. Vormittag Herr Prediger Neineß.

Spendhaus. Vormittag Herr Predigt-Amts-Candidat Rösner (Anfang halb 10 Uhr.)

Kirche zu Altschottland. Vormittag Herr Pfarrer Brill.

Kirche zu St. Albrecht. Vormittag Herr Pfarrer Weiß. Anfang 10 Uhr.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 11. und 12. August 1842.

Die Herren Kaufleute E. Mohr aus Wloclaweck, G. Gerlach aus Frankfurt a. M., L. Baumbach und W. Franzmann aus Berlin, log. im Englischen Hause. Der Königl. Pol. Staats-Referendarius Herr v. Garzwinski nebst Gemahlin aus Warschau, logiren in den drei Mohren. Herr Landschafts-Rath v. Brauneck nebst Gemahlin aus Sulitz, Herr Gutsbesitzer v. Narczimski nebst Familie aus Locken, log. im Hotel d'Oliva. Herr Rendant Titel aus Berent, Herr Wiesenbau-Techniker Wätzmann aus Czersk, Herr Zimmermeister Klotz aus Putzig, log. im Hotel de Thorn. Herr Regierungsbeamter Zwiezckowski aus Warschau, die Herren Kaufleute Cohn aus Berlin, Braumann aus Warschau, log. im Hotel de St. Petersburg.

Bekanntmachung.

1. Zur Bequemlichkeit des Publici sind auf dem zwischen Königsberg, Pillau und Danzig fahrenden Dampfboot „Gazelle" auch Briefkasten eingerichtet, in welche unfranquirte Briefe, gleich wie es in deren Briefkasten in den Posthäusern geschieht, noch bis zum Augenblick des Abganges des Dampfboots gelegt werden können und sichere Beförderung durch die Königl. Post-Anstalten erhalten.

Danzig, den 12. August 1842.

Ober-Post-Amt.

Entbindung.

2. Die heute Abend 8¾ Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau,

geb. Stöwesandt von einem gesunden Knaben, zeigt seinen Verwandten und Freunden, in Stelle besonderer Meldung, ergebenst an G. A. Oertell.

Danzig, den 11. August 1842.

Todesfall.

3 Gestern Abend 10 Uhr verschied sanft mein jüngster Sohn Ernst am Durchbruch der Zähne. Dieses zeigt seinen Freunden und Bekannten statt besonderer Meldung tief betrübt an J. W. Grunau.

Danzig, den 12. August 1842.

Anzeigen.

4. Für die **Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft** werden Versicherungen gegen Feuerschaden auf Gebäude, Mobilien und Waaren, so wie auf **Einschnitt, Inventarium rc. auf dem Lande**, zu billigen Prämien angenommen und die Documente darüber sofort ausgefertigt durch den Haupt-Agenten

G. A. Fischer,

Bureau Breitgasse № 1145.

5. Anträge zur Versicherung gegen Feuersgefahr bei der Londoner Phönix-Assekuranz-Compagnie auf Grundstücke, Mobilien und Waaren, so wie zur Lebens-Versicherung bei der Londoner Pelican-Compagnie werden angenommen von Alex. Gibsone, im Comtoir Wollwebergasse Nro. 1991.

39. Zur anderweitigen Verpachtung auf 6 Jahre der unserer Anstalt zugehörigen Ländereien, als:

6 Morgen	89½ □Ruthen			culmisch Maaß,
11 „	230 „	38¼ □Fuß		
19 „	202 „			

bei Schellmühle und Neuschottland gelegen, haben wir einen Termin auf:

Donnerstag, den 18. August 1842, Nachmittags 3 Uhr,

im Lokale der Anstalt angesetzt, wozu Pachtlustige hiemit eingeladen werden. Ueber die Lokalität dieser Ländereien kann bei dem Schmiedemeister Herrn Halla in Neuschottland Nachricht eingezogen werden. Etwanige Besprechungen vor dem Termine können bei dem mitunterzeichneten Vorsteher Richter, Hundegasse № 80., geschehen.

Danzig, den 6. August 1842.

Die Vorsteher des städtischen Lazareths.

Richter. Gertz. Focking. Wüst.

6. Einem hohen Adel und geehrtem Publikum zeige ich hiemit an, daß ich jetzt vorstädtschen Graben № 38. wohne, und empfehle mich in allen Sattler- u. Tapezier-Arbeiten, zu den möglichst billigen Preisen und bitte um geneigten Zuspruch.

Carl Robert Nötzel,
Sattlermeister und Tapezierer.

7. Dampfschifffahrt nach Hela.

Sonntag, den 14. August fährt das Dampfschiff Rüchel-Kleist um 1 Uhr Mittags von Neufahrwasser nach Hela und legt bei Zoppot an. Die Person zahlt 20 Sgr. hin und zurück nach Hela und 5 Sgr. nach Zoppot.

8. Zur Verpachtung der Jagdnutzung auf den Feldmarken der Dorfschaften Rambeltsch und Schüddelkau, desgleichen auf den Ländereien von Pietzkendorf und den Strauchbergen von Jeschkenthal, auf 1 oder 3 Jahre, haben wir auf

den 24. August d. J., Vormittags 11 Uhr,

im St. Elisabeth-Hospital-Gebäude einen Termin angesetzt, welches wir zur Nachricht für Pachtliebhaber hierdurch bekannt machen.

Danzig, den 6. August 1842.

Die Vorsteher der vereinigten Hospitäler zum Heil. Geist und St. Elisabeth.
Trojan. Behrend. Rosenmeyer. v. Frantzius.

9. Bei meiner Abreise von hier nach Königsberg sage ich allen meinen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl, dankend für das Vertrauen welches mir in Fahrwasser, Bonsack, Friekol, Gerdaunen, Damnau und mehreren andern Orten, wo ich zur Zufriedenheit Glocken gegossen habe, bemerke zugleich daß ich mich in Königsberg etabliren werde und bitte deshalb mir Vertrauen und Rekommandation zukommen zu lassen, ich werde mich gewiß befleißigen jede Aufgabe auf das beste auszuführen.
J. Groß, Glockengießer.

10. Für die, meinem verstorbenen Ehemann, dem Deposital-Rendanten Foß bei seiner am 11. d. M. stattgefundenen Beerdigung, so allgemein bewiesenen Theilnahme, fühle ich mich gedrungen, hierdurch meinen herzlichsten Dank öffentlich auszusprechen.
Emilie Foß geborne Ulrich.

11. Um zur gänzlichen Herstellung von meiner Krankheit zu gelangen, habe ich mich entschlossen, eine kleine Reise zu unternehmen. Die Herren Doctoren Berendt, von Duisburg, Götz jun., Jäger, Liévin, Klinsmann und Nollau werden meine Geschäfte gütigst wahrnehmen, bis ich nach wenigen Wochen meinen persönlichen Beistand wieder anbieten kann.
Dr Hein.

Danzig, den 9. August 1842.

12. Es wird hiermit Jedermann vor unbefugter Ausübung der Jagd auf den Feldmarken von Landau, Nassenhuben, Neunhuben, Hochzeit und Rostau, auf das Ernstlichste gewarnt.
Die Jagdpächter.

13. Mit Genehmigung der resp. Behörden ertheile ich hier in der englischen Sprache und doppelten Buchhaltung Unterricht, wozu ich mich den Liebhabern dieser Wissenschaften ergebenst empfehle. Grammatische Grundlage, verbunden mit einer Aussprache, wie sie in London unter den Gebildeten aller Klassen, so wie von öffentlichen Rednerstühlen herab, vernommen wird, verbürge ich. Näheres erfährt man bei mir in meiner Wohnung Heil. Geistgasse № 1009.

Beckmann.

14. Ein junger ordentlicher Mensch sucht ein Unterkommen als Diener. Zu erfragen Junkergasse № 1909. zwei Treppen hoch.

15. Circa 900 Thaler. sollen gegen pupillarische Sicherheit bestätigt werden. Näheres Langgasse № 368.

16. **Metamorphosen-Theater in Danzig.**

Ich gebe mir die Ehre hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich Sonntag den 14. August die erste Vorstellung mit mechanisch beweglichen Figuren produciren werde. Der mir bisher geschenkte Beifall, welchen mein Metamorphosen-Theater in allen andern Städten Deutschlands gefunden hat, läßt mich hoffen, daß auch wieder hier in Danzig ein hoher Adel und verehrtes Publikum mich mit recht zahlreichem Besuch gütigst beehren wird. Der Schauplatz ist im Apollo-Saale des Russischen Hauses in der Holzgasse. Der Anfang jedesmal Punkt 7 Uhr Abends.

Näheres werden die Anschlagezettel besagen.

Wilcke aus Halle.

17. **Panoramen und Diophanoramen.**

Ich erlaube mir Einem hohen Adel und geehrten Publikum meine in der Bude auf dem Hofe des Russischen Hauses aufgestellten optischen zahlreichen Ansichten ergebenst zu empfehlen, unter denen die Huldigung Sr. Majestät unseres Königs Friedrich Wilhelm IV. zu Königsberg vorzüglich bemerkenswerth ist. Entree à Person 2½ Sgr. Ich bitte das hochgeehrte Publikum gegen diese Ausstellungen, des billigen Preises wegen, kein Vorurtheil zu fassen. Ein zahlreicher Besuch zu einem wohlfeilen Entree ist mir lieber, als ein sehr sparsamer bei kostspieligem Eintritt, und ich darf überzeugt sein, daß alle Herrschaften den schönen Kunstgenuß mit der größten Zufriedenheit verlassen werden, bitte also recht sehr um gütigen zahlreichen Besuch.

Wilcke aus Halle.

18. **D. Sachs, Opticus aus Baiern,**

empfiehlt sich mit seinen optischen Instrumenten und Conservations-Brillen, in verschiedener Schleifung und Einfassungen rc., reparirt auch dergleichen und bittet um geneigten Besuch. Logirt Lang- und Wollwebergassen-Ecke № 540.

19. **Seebad Brösen.**

Sonnabend, den 13. August, wird das Musikchor des Königlichen 1sten (Leib-) Husaren Regiments und Sonntag, den 14 die berühmte Familie Fischer ein Konzert zu geben die Ehre haben, wozu ergebenst einladet Pistorius.

20. **Seebad Zoppot.**

Heute Sonnabend Konzert u. Ball im Kursaal.

21. Sonntag, den 14. d. M., bei günstiger Witterung Garten-Konzert in Fahrwasser im Hotel de Berlin. Herren 2½ Sgr. Entree. Damen und Kinder sind frei.

Kollberg.

22. **Sonntag, d. 14. d. M., Konzert i. Herrmannshof.**

23. Montag, den 15. August c. werde ich im Salon von Zoppot ein Konzert zu geben die Ehre haben. Friederike Giere.

24. **Montag, d. 15. d. M., großes Konzert**

und brillante Gartenbeleuchtung im Bräutigamschen Garten.

25. Montag, den 15. **Konzert im Hotel Prinz v. Preussen.**

26. In № 93. des Dampfboots hat ein neuer, gerne berühmt werden wollender Naturforscher, Herr H. F. Kohnert, sich die Mühe gegeben, die Naturgeschichte eines Barbiers zu beschreiben. Zu welcher Klasse von Menschen besagter Herr K... gehören mag, wissen wir zwar nicht, jedoch vermuthen wir, daß er zum Abschreiben sehr brauchbar wäre; denn vor einiger Zeit erschien in Berlin unter dem bekannten Titel „Lebensbilder" ein Schriftchen über die dortigen Barbiere, welches mitunter recht witzig war, dieses nun hat Herr K... gewiß gelesen, fühlte darnach das Bedürfniß zu schreiben, setzte einige gemeine veraltete Witze hinzu und schrieb. Bei der Beschreibung der Figur, Lebensart und Bekleidung des Barbiers, hat derselbe wahrscheinlich einem großen Spiegel gegenüber gesessen, blickte öfters hinein, und war so eitel uns sein eigenes Original naturgetreu wieder zu geben; so wie er in seiner nächsten Umgebung gewiß recht häufig Gelegenheit haben wird, die kauderwelsche Sprache, welche er dem Barbier angedichtet, zu studiren.

Glaubten Sie, geehrter Herr K... etwa, durch diesen Ihren Aufsatz einen europäischen Ruf zu erlangen, so müssen wir Ihnen als erste Neuigkeits-Berichterstatter leider berichtigen, daß dieses Ihnen bis jetzt noch nicht gelungen ist; allein werden Sie deshalb nicht muthlos, beglückt auch die undankbare Gegenwart Ihre stümperhaften Machwerke nur mit einem mitleidigen Lächeln, schreiben Sie fort, vielleicht erkennt die Nachwelt Ihr Verdienst, und setzt Ihnen dereinst noch ein Denkmal.

Sollten Sie etwa auch schon als bartumkränzter Jüngling dasteh'n, und Sie der eigenen Lebenserhaltung halber, es sich selber vom Munde fortnehmen, so rathen wir Ihnen, sich recht tüchtig einzuseifen, damit Sie sich ja nicht schneiden.

Daß Sie aber auch nicht ganz leer ausgehen sollen, so wollen wir Ihnen, zu diesem Behufe als Anerkennung Ihrer literarischen Verdienste einen Pinsel, prima sorte, verehren, da dieses doch wohl das passendste Geschenk für Sie sein dürfte. Haben Sie daher die Güte, großer unbekannter Naturforscher uns Ihre Adresse zu übersenden.

Schließlich bemerken wir, daß von keinem Ausbruch oder Hervorsprudelung Ihres ungeheuren Witzes weitere Notiz genommen wird.

Die Barbiere der Stadt Danzig.

27. **Bekanntmachung.**

Der Verkauf des Inventariums des bei Leba gestrandeten Schiffes Aurora, welcher auf Mittwoch den 17. d. M. bestimmt war, wird bis auf weitere Anzeige vorläufig ausgesetzt.

Danzig, den 13. August 1842. Sim. Ludw. Ad. Hepner,

Hauptagent der Riunione Adriatica di Sicurtà.

28. Von Montag den 15. August ab fährt das Dampfboot schon um 8½ Uhr Abends, statt wie bisher um 9 Uhr von Fahrwasser nach Danzig.

Zu gleicher Zeit wird hiemit ergebenst angezeigt dass es von jetzt ab nothwendig geworden ist, dass jeder Passagier nur für sich, an der Stelle, wo er zur Entrichtung des Passagiergeldes aufgefordert wird oder nur für sich und neben ihm stehende Personen bezahlt und sind die Führer der Dampfböte angewiesen, darauf zu halten.

29. Dankbar erkenne ich den meiner Bettfeder-Reinigungs-Anstalt bisher geschenkten Zuspruch, und empfehle dieselbe den geehrten Hausfrauen, die zum Dominik ihren Hausstand mit Einschüttung vermehrt und nun neue Schüttung machen werden, auf das angelegentlichste. Auch wird die Wäsche der alten Einschüttung auf Verlangen bewirkt. Groß, Poggenpfuhl № 208.

30. 1300 Rthlr. Capital à 4% Zinsen sind, am liebsten im Ganzen auf ein ländliches Grundstück, gegen pupillarische Sicherheit ohne Einmischung eines Dritten zu begeben. Näheres hierüber Erdbeermarkt № 1343.

31. Ein junges Mädchen, das in einem Hause schon mehrere Jahre als Wirthschafts-Gehülfin recht brauchbar gewesen ist, sucht veränderungshalber eine ähnliche Stelle. Näheres Stadtgebieth № 140.

32. **Das Obst des großen Obstgartens mit edlen Bäumen, zu Klein-Schellemühle, ist zu verpachten. Das Nähere daselbst oder in Danzig Brodtbänkengasse № 665.**

33. Das hieselbst in der lebhaftesten Gegend an der Lang- und Wollwebergassen-Ecke Servis-Nro. 540. gelegene Grundstück, mit einem Vorbau umgeben, welcher mit starkem Kupfer bedeckt, und von einem eisernen Gitter umfaßt ist, soll aus freier Hand verkauft werden.

Es wird in demselben gegenwärtig ein Mode- und Galanterie-Geschäft betrieben, und kann dasselbe auch zu jeder andern Branche mit Erfolg benutzt, jedoch darf kein Gewürz- und Material-Geschäft darin angelegt werden.

Die näheren Bedingungen ertheilt, für Auswärtige unter portofreien Anfragen, der Unterzeichnete. C. B. Richter,

Danzig, den 6. August 1842. Hundegasse № 30.

34. Auf einem ganz nahe bei Danzig belegenen Gute wird eine tüchtige Hofmutter gebraucht, welche auch gut zu kochen versteht. Nähere Nachricht in den Vormittagsstunden von 10 Uhr ab, in der Ketterhagenschegasse № 105. A.

35. Ein Haus in voller Nahrung und im baulichen Zustande ist wegen Veränderung zu verkaufen. Zu erfragen auf dem Schüsseldamm № 1118.

36. In der Reihefolge der Küstenfahrzeuge, zwischen hier und Stettin, zu festen Frachtsätzen für die ganze Jahreszeit liegen jetzt im Laden,

in Stettin: **Jonas Mews**, Schiff: **Friederike**,

in Danzig: **Joh. Block**, Schiff: **Fortuna**.

Danzig, den 12. August 1842. C. H. Gottel, senior.

37. Es wird ein Grundstück oder eine passende Wohngelegenheit zum Betriebe eines Victualienhandels, zu Michaeli d. J. zur Miethe oder auch zum Kauf gesucht. Darauf Reflectirende belieben sich zu melden Poggenpfuhl № 392. beim Commissionair Lion.

38. **Das Haus nebst Speicher Langg. 2002.** worin jetzt ein Ladengeschäft mit bestem Erfolg betrieben wird, ist zu verkaufen oder auch zu vermiethen. Nähere Auskunft vor dem hohen Thor № 471., oder bei E. E. Grimm, Ankerschmiedgasse № 179.

Vermiethungen.

39. Auf dem Langenmarkt № 451. sind 4 Stuben mit Küche, Keller zu vermiethen.

40. Die Belle-Etage in dem Hause Jopengasse № 596. bestehend aus 3 Zimmern, Kammer, großer Küche, Keller, Holz- und Bodengelaß, ist von Michaeli c. rechter Ziehzeit zu vermiethen. Nähere Nachricht ertheilt man Jopengasse № 568.

41. Ein Saal mit einer vorzüglichen Aussicht im lebhaftesten Theile der Stadt nebst Küche, einer kleinen Stube neben derselben, Keller, Boden, p. p. ist zu Michaeli rechter Ziehzeit zu vermiethen. Näheres Langenmarkt № 496.

42. Langgasse № 365. sind meublirte Zimmer zu vermiethen.

43. Breitgasse № 1057. ist die Untergelegenheit, bestehend in 3 Stuben, Küche, Keller ꝛc. zu vermiethen. Näheres daselbst eine Treppe hoch.

44. Ein Stall zu 4 Pferde ist zu vermiethen und das Nähere zu erfragen bei der Lohmühle № 485. A.

45. Breitgasse № 1104. sind in der Saal-Etage 4 Stuben auf einem Flur nebst Küche, Kammer, Keller und mehrere Bequemlichkeit Michaeli rechter Ziehzeit zu vermiethen.

46. Das Haus Langgarten № 194. mit 4 heizbaren Zimmern ist zu vermiethen. Das Nähere Hakelwerk № 711.

47. Heil. Geistgasse № 939. sind 2 meublirte Stuben an einzelne Personen zu vermiethen.

48. Böttchergasse № 1061. sind 2 schöne Stuben, eine Treppe hoch, zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen.

49. Poggenpfuhl № 358. ist eine oder 2 Stuben mit Meubeln billig zu vermiethen und gleich oder Michaeli zu beziehen.

50. 2 Zimmer in der ersten Etage, sich zum Komtoir eignend, auch noch ein 3tes Zimmer, sind zusammen oder einzeln, mit- oder ohne Meubeln an einzelne Personen Frauengasse № 887. zu vermiethen.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 187. Sonnabend, den 13. August 1842.

---

51. **Das Magazin Berliner Meubles und Spiegel,**
aufgestellt in dem, „das Posthorn“ genannten, Hause in der Breitgasse, soll auf Verlangen des Eigenthümers Jacob Plock

Freitag, den 19. August d. J., 9 Uhr Morgens,

im Wege öffentlicher Auction verkauft werden. Der Zuschlag wird zwar nicht à tout prix, dennoch aber zu Preisen erfolgen, die Selbsthändlern und Wiederverkäufern einen gewinnbringenden Einkauf erlauben, und wird diese Gelegenheit zum wahrhaft billigen Einkauf daher umsomehr der Beachtung des übrigen kauflustigen Publikums empfohlen. J. T. Engelhard, Auctionator.

52. Montag, den 15. August c. soll im Hause große Krämergasse No. 641. der Wittwe Mühlheimsche Nachlaß auf Verlangen des Herrn Testaments-Executors öffentlich meistbietend verkauft werden. Derselbe enthält:

Verschiedene alte Gold- und Silbermünzen und Medaillen, 2 goldene Repetir- und 1 dito Damenuhr, 500 Stück kleine Perlen, 5 Ringe, 3 Nadeln und 1 Paar Ohrringe mit kleinen Rosen- und Tafelsteinen, Goldreifen und circa 500 Loth Silber, bestehend in Leuchtern, Lichtscheeren mit Untersätzen, Kuchen-, Zucker- und Pappschaalen, Zuckerzangen, Vorlege-, Eß- u. Theelöffeln, Fischhebern, Salzfäßchen, 1 Theekanne, 1 Theedose, 1 Becher rc. Ferner:

1 mahag. und 1 linden. Schreibe-Bureau, Spiegel in verschiedenen Einrahmungen, 1 Klavier, mahag., nußb., polirte und gestrichene Kommoden, Spiel-, Sopha-, Klapp-, Wasch- und Nähtische, Kleider-, Essen-, Glas- und Eckschränke, Polster-, Arm- und Lehnstühle, 1 Schlafsopha, Kramschränke, Pelzkisten, eiserne Bettgestelle und 2 antique gearbeitete, mit Bildhauer-Arbeit versehene Linnenschränke, Betten, Kissen und Pfühle, Pferdehaar-Matratzen, Rouleaux, Teppiche, viele vorzügliche Bett- und Leibwäsche, weiße und farbige seidene Gardienen, ausgezeichnetes Tischzeug, Kaffeeservietten, sehr viele seidene und andere Frauen-Kleidungsstücke, Reste von Kleiderstoffen, Pelzwerk, vieles porzellanes Geräthe, Fayance (darunter Delfter), dergl. Schrank-Aufsätze, Gläser, Krystal-Geräthe, Oehlgemälde auf Holz und Leinwand, Kupferstiche, Noten, vieles und vorzügliches zinn., kupfern., metall. und messing. Haus- und Küchengeräthe, Hölzerzeug, 10 Boutl. eingekochte Kirschen, 3 Töpfe Butter und vielerlei Wirthschafts- und andere nützliche Sachen mehr.

J. T. Engelhard, Auctionator.

53. **Waaren-Auction im Königl. Bergspeicher.**

Dienstag, den 16. August 1842, Vormittags präcise 9 Uhr, werden die unterzeichneten Mäkler in der Niederlage des Königl. Bergspeichers, unversteuert oder

nach Wahl der Herren Käufer auch versteuert, gegen baare Zahlung in Preuß. Courant verkaufen:

Eine Parthie Caroliner- und Java-Tafel-Reis, mehre Sorten Caffee in Fässern und Säcken, Pfeffer, Piment, Thee, Macisblüthe, Corinthen, Ingber, Cacao, Indigo und Schellack, süße Mandeln, Pfropfen, echten Varinas in Rollen und Blättern, Stengel-Taback, Alaun, Baumöl und mehre andere Waaren. Bei irgend annehmbaren Geboten soll der Zuschlag bestimmt erfolgen.

Richter und Mayer.

54. Auction zu Langfuhr.

Donnerstag, den 18. August c., Vormittags 10 Uhr, sollen zu Langfuhr, in dem Grundstücke der Frau Wittwe Gerlach, auf freiwilliges Verlangen öffentlich meistbietend verkauft werden:

6 Wagenpferde, 3 2- und 3-jährige Stuten, 1 Mastochse, 1 milchende Kuh, 6 Schaafe, 3 verschiedene Spazierwagen, (1 neuer und auf Druckfedern) 1 4-sitzige Kutsche, 2 Erndte-, 2 verschiedene Kasten-, 1 Arbeits- und 1 Kohlen-Wagen, 1 Spazier-, 1 Holz- und 1 Unterschlitten, 1 Rips-Säemaschine, 1 Landhaken, Pflüge, Eggen, Holz- und Erndteleitern, 1 Handschrootmühle, Blank- und Arbeitsgeschirre, mehrere Schlittengeläute, Pferdedecken und vielerlei andere Ackergeräthe und Stallutensilien, 20 Kornsäcke, 3½ Scheffelmaaße, 1 8-Tage gehende Stubenuhr, Pfeilerspiegel, Kommoden, Stühle, Tische, Schränke, worunter 1 antiquer, Betten, Linnen, kupfern., zinn. und messingn. Küchen- und vieles anderes Hausgeräthe, einige Quantitäten altes Eisen, mehreres Schmiede-Handwerks-Geräthe und 12 Köpfe Heu.

J. T. Engelhard, Auctionator.

55. Montag, den 22. August d. J., soll im Hause, № 140. auf der Pfefferstadt auf freiwillges Verlangen der Zimmermeister Hohnbergersche Nachlaß öffentlich meistbietend verkauft werden. Derselbe enthält:

1 goldene, mehrere silberne Taschenuhren, silberne Punsch-, Eß- und Theelöffel, 1 8-Tage gehende Spieluhr, 1 Tischuhr, mahagoni und polirte Meubles, als: Sophas, Polster- und Rohrstühle, 1 Schreibe-Bureau, Kommoden, Bettgestelle, Spiegel-, Spiel-, Klapp- u. Waschtische, Kleider-, Schenk- u. Linnenschränke, 1 Bettschirm, Spiegel in verschied. Einrahmungen, mehr. Oelgemälde u. Kupferstiche, Betten, Kissen und Matratzen, Bett- und Leibwäsche, Fenster- und Bettgardienen, Tischzeug, Linnen, mancherlei Herrenkleidungsstücke, Porzelan, Fayance und Glas, Kupfer, Zinn, Messing und vielerlei anderes Haus- und Küchengeräthe. Ferner:

1 Parthie Zimmermanns-Geräthe und Handwerkszeug, als: Blöcke, Taue, Schwungleinen, Duhnkräfte, mehrere Sätze Schrauben, Hobelbänke, Holzböcke, Sägen, Aexte, Beile, Hammer, Bohre, Bolzen 2c., so wie auch eine Parthie Nutzhölzer, Eisen, Fensterblei, Bleilappen, Brechstangen, Hacken, 1 Handwagen, Fensterköpfe, 1 neue Thüre und 1 große Menge alter Sprossen- und Bleifenster.

J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

56. Pfefferstadt № 121. sind Fliesen zum Kalkbrennen zu verkaufen.

57. H. Johannes Millers
vielfach erprobtes und einzig ächtes

Schweizer Alpen-Kräuter-Haar-Oel.

Das beste und unübertrefflichste Mittel,
auf Glatzen, Platten und Kahlköpfen einen üppigen Haarwuchs zu erzielen und Schnurr- und Backenbärte herauszutreiben.
Preis einer Flasche mit Gebrauchsanweisung 15 Sgr.

Dieses bis jetzt als das beste anerkannte Haaröl hat die vorzüglichen Eigenschaften, daß es nicht nur zur Verschönerung und Erhaltung der Haare beiträgt, sondern auch das Wachsthum derselben außerordentlich befördert und zugleich ein angenehmes Parfüm ist. Für Danzig und Umgegend ist dasselbe nur einzig und allein ächt zu haben in dem Haupt-Depot bei

S. Anhuth, Langenmarkt No. 432.

58. Um einen recht großen Absatz zu erzielen, haben wir die Preise unserer sauber gearbeiteten höchst eleganten

Damen-Mäntel

im Preise bedeutend ermäßigt, und verkaufen wir

seidene Mäntel von 20 Rthlr. an,
die feinsten Zephir-Mäntel von 10 Rthlr. an,
breite faconnirte Mäntel von 5 — 20 Rthlr.,
Thybet-Mäntel von 5¼ Rthlr. an,
faconnirte Camlott-Mäntel von 7 Rthlr. an.

S. Franck aus Berlin,

am Langenmarkt beim Conditor Herrn Richter.

59. Gesunde medizinische Blutegel sind stets bei mir zum Verkauf, das Schock zu 3 Rthlr., Stück 2½ Sgr. Kassubschen Markt 882. H. Gehrke.

60. Bester geruchfreier Torf ist täglich zu haben in Schäferei bei Oliva; auf Verlangen wird derselbe nach der Stadt geliefert. Bestellungen darauf werden angenommen Langgarten № 235,7. und bei Herrn Rindfleisch, Langgasse № 2001.

61. Ein dunkelbraunes fehlerfreies Pferd, 5 Fuß 1 Zoll hoch, 4 jährig, wird nachgewiesen Langgasse № 61. durch J. G. Amort.

62. Eine ganz fehlerfreie, 6 Jahr alte braune Stute, steht Fleischergasse № 121. zu verkaufen. Hierauf Reflectirende können sie Morgens von 6 bis 8 Uhr in Augenschein nehmen.

63. **Wilh. Klein aus Elbing**
empfiehlt sich noch mit seinen selbst fabricirten echt leinenen Züchnerwaaren, bestehend in Bettdrillich, Federleinwand und Bettbezügen in allen Gattungen und Farben, Handtüchern und Tischzeugen in einer Auswahl 4, 5, 6 und 7 viertel breiter Leinwand.
Sein Stand ist der Hauptwache gegenüber an den langen Buden und Aufenthalt nur noch 8 Tage.

64. So eben angekommene **Anschovis** empfiehlt billigst
Eugen W. Lengnich, Heil. Geistthor No. 956.

65. **Zurückgesetzte Putz-Gegenstände,**
bestehend in Putz-Hüten und Hauben, so wie in einem Sortiment Bänder, empfiehlt zu auffallend billigen Prisen **M. Löwenstein, Langg. 396.**

66. Engl. Steinkohlen-Theer in großen Tonnen, ächtes Stockholmer Dylta-Braunroth, amerikanischen braunen Harz, fremde starke Glasdachpfannen, Pockholz, Buchsbaumholz, ächtes Compeche-Holz, feine franz. Pfropfen, neue große bastene Matten, engl. Futterblech, einfach Kreutz- und doppelt Kreutz-Blech, Magdeburger Cichorien in div. Packung, orangen Schellack, ächtes holl. klares Leinöl, grünen, gelben und grauen Ocker erhält man billig bei Jantzen, Gerbergasse № 63.

67. Das Achtel Treber zu $1\frac{1}{2}$ Sgr. wird Pfefferstadt № 121., Abends 6 Uhr, verkauft.

68. Jungfergasse № 725. sind circa 200 Scheffel Roggen-Kleie zu verkaufen, der einzelne Scheffel zu 14 Sgr., in Posten zu 30 Scheffel der Scheffel zu 13 Sgr.

69. Schweine-Schmalz a 5 Sgr. pro ℔ empfiehlt F. W. Pardeycke, Tischlerg. 624.

70. Ein mahagoni Flügel $6\frac{1}{2}$ Octaven, von Weber, ist für 75 Rthlr. und eine Giraffe, 6 Octaven, für 50 Rthlr., Johannisgasse № 1301. zu verkaufen.

71. Eine große werdersche Kuh (zum Fettmachen) ist für den billigen Preis von 25 Rthlr. zu verkaufen Neuschottland № 14.

72. Um mit dem Rest meines Leinwandlagers, bestehend aus einem netten Sortiment der vorzüglich beliebten $\frac{6}{4}$ und $\frac{7}{4}$ br. **Montauer Leinwand,** wie auch $\frac{4}{4}$ und $\frac{5}{4}$ br., sowohl weiß als gefärbt und gedruckt, feiner Drilliche, Bettbezüge, Handtücher ꝛc. in verschiedener Fabrication, gänzlich zu räumen, verkaufe ich solche zu bedeutend herabgesetzten, jedoch **festen** Preisen. —

Meinen Aufenthalt habe ich bis Donnerstag den 18. d. M. festgesetzt, und mein Logis ist wie bekannt, bei Herrn S. Baum, Langgassen-Ecke am Markt unter der Firma.

Benj. Hemmpel aus Marienburg.